

Verbesserung der Prävalenz von Übergewicht und Adipositas bei Düsseldorfer Zweitklässlern im 8-Jahres Trend (2003 bis 2010)

(1) FB G – Sportwissenschaft, Bergische Universität Wuppertal
(2) Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
(3) athletica - Sportinternat Düsseldorf e.V.

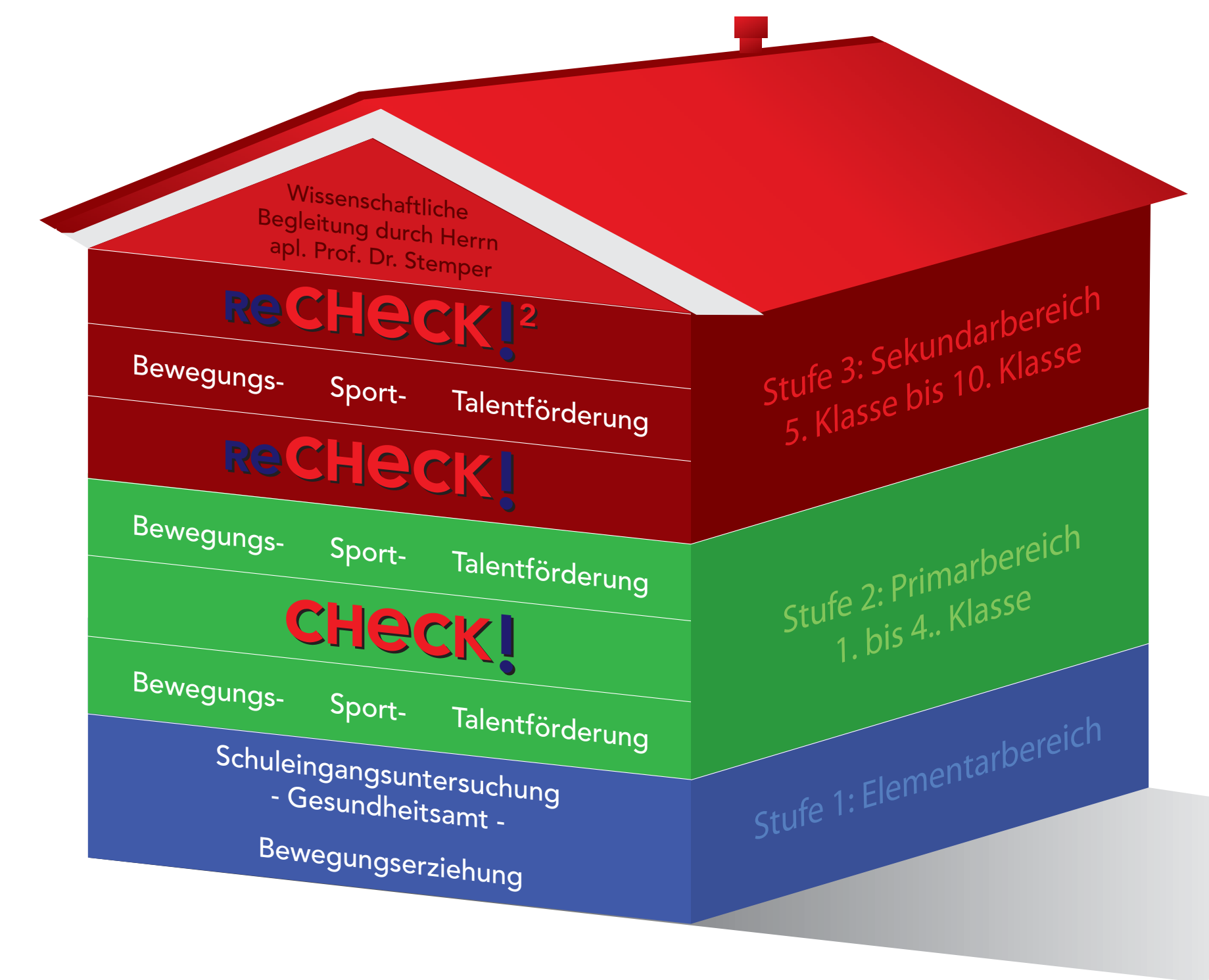
Stemper, T.¹; Bachmann, C.²; Diehlmann, K.²; Kemper, B.³

Einleitung

Seit 2003 werden unter der logistischen Leitung des Sportamts der Landeshauptstadt Düsseldorf und mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Bergische Universität Wuppertal (Arbeitsbereich Fitness & Gesundheit, apl. Prof. Dr. T. Stemper) im Rahmen des „Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“ Vollerhebungen der motorischen und anthropometrischen Daten am Ende des 2. Schuljahrs in allen Düsseldorfer Grundschulen durchgeführt. Damit soll lokal eine verlässliche Datenbasis erstellt und der säkulare Trend beurteilt werden.

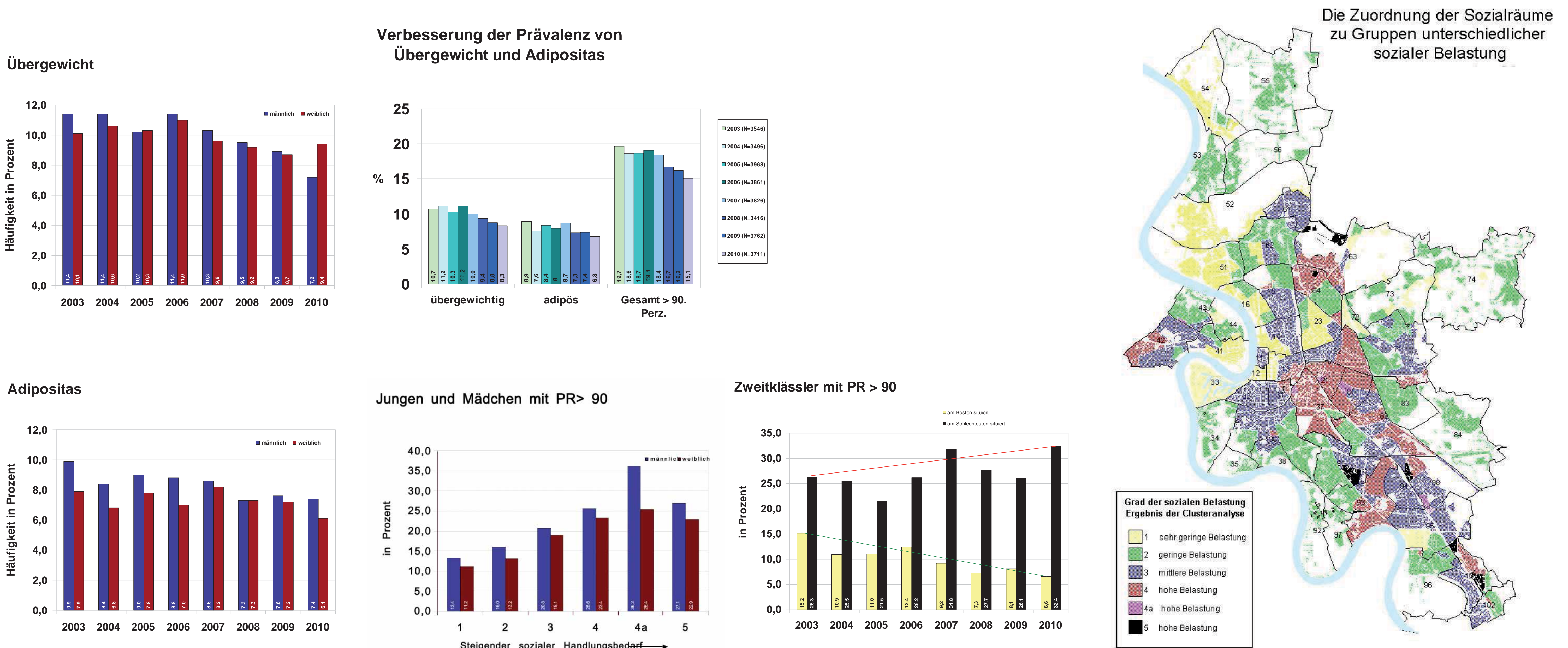
Methode

Seit 2003 werden im Rahmen des Komplextests „Check!“, der jährlich unter der logistischen Leitung des Sportamts der Landeshauptstadt Düsseldorf in allen 2. Klassen durchgeführt wird, u. a. auch Körpergewicht (Körperwaage FitScan; Tanita) und Körperhöhe (cm-Skala) bestimmt. Die Studienpopulation umfasst alle Zweitklässler (Durchschnittsalter $8,33 \pm 0,67$ Jahre) der Jahre 2003 bis 2010 in Düsseldorf (auswertbare Fälle = 29.586, m = 15.055, w = 14.531). Die Einstufung in übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil) bzw. adipös (>97. Perzentil) wird mithilfe des BMI-Wertes (kg/m^2) anhand der 2001 von der AGA empfohlenen Referenzwerte (Perzentil-Kurven nach Kromeyer-Hauschild et al., 2001) vorgenommen.



Ergebnisse

Über den gesamten Untersuchungszeitraum 2003 bis 2010 gesehen lagen für Düsseldorf im Durchschnitt die BMI-Bewertungen über den deutschen Referenzwerten der AGA (Gesamt 10 %; 7 % Übergewichtige und 3 % Adipöse) und auch über den kürzlich in KiGGS erhobenen Werten (15 %). Entgegen der genannten Literatur stieg die Prävalenz für Übergewicht und Adipositas von 2003 bis 2007 aber nicht weiter an, sondern war leicht rückläufig. Seit 2008 zeigt sich eine starke Reduktion auf inzwischen 15,1 %. Wie die vorliegende Analyse zeigt, ist der Trend in den Jahren 2009 und 2010 nachhaltig. Im säkularen Trend aller acht Erhebungsperioden zeigt sich damit eine Verbesserung der Ergebnisse, besonders deutlich seit 2008. Diese Veränderung über die Jahre ist bei den Jungen mit -6,7 % (21,3 % auf 14,6 %) deutlich stärker ausgeprägt als bei den Mädchen mit -2,5 % (18,0 % auf 15,5 %). Damit gleichen sich die Werte der Geschlechter an.



Diskussion

Die Daten verdeutlichen, dass der häufig zitierte säkulare Trend zur Verschlechterung der Werte für Düsseldorf nicht zu beobachten ist. Gleiches gilt inzwischen für die Nachbarstädte Hilden, Ratingen und Dormagen, in denen der Check! mittlerweile ebenfalls eingeführt wurde. Die Verbesserung kann außer auf eine generell vermehrte Aufmerksamkeit für dieses Thema auch auf die zahlreichen lokalen Förder-Aktivitäten des Düsseldorfer Modells zurückzuführen sein.

Literatur

- Bös, K., Opper, E., Breithecker, D., Kremer, B., Liebisch, R. & Woll, A. (2001). Das Karlsruher Testsystem für Kinder (KAT-S). Haltung und Bewegung, 21 (4), 4 - 66.
- Kromeyer-Hauschild, K., et al. (2001). Perzentile für den Body-Mass-Index für das Kindes- und Jugendalter unter Heranziehung verschiedener deutscher Stichproben [Elektronische Version]. Monatsschrift Kinderheilkunde, 149 (8), 807 - 818.
- Stemper, T. & Janzen, A.-K. (2006). Sozialräumliche Belastung und Adipositas im Grundschulalter. Assessmentverfahren in Gesundheitssport und Bewegungstherapie, DVS-Band 158, 67-74.
- Stemper, T., Bachmann, C., Diehlmann, K. & Kemper, B. (2008). Motorische Leistungsfähigkeit Düsseldorfer Zweitklässler im Fünf-Jahres-Vergleich (DüMo 2003-2007). Sport und Gesundheit in der Lebensspanne, DVS-Band 174, 171-175.